DGUV
Fachbereich Gesundheit im Betrieb
Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung

Sachgebiet
„Psyche und Gesundheit in der Arbeitswelt“

Projekt Psyche und Trauma
Mediensammlung

Name	Herausgeber	Autor(en)	erschienen	Ansprechpartner	Kurzbeschreibung
Gut vorbereitet für den Ernstfall! Mit traumatischen Ereignissen im Betrieb umgehen.	Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung	PG Psyche und Trauma	2015	Christian Pangert DGUV christian.pangert@dguv.de	Die Information richtet sich an Unternehmerinnen und Unternehmer sowie betriebliche und überbetriebliche Akteure im Bereich Sicherheit und Gesundheit. Sie vermittelt das Grundlagenwissen sowie praktische Hilfen zum Umgang mit traumatischen Ereignissen im Betrieb.
Trauma-Psyche-Job. Ein Leitfaden für Aufsichtspersonen.	Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung	PG Psyche und Trauma	2015	Christian Pangert DGUV christian.pangert@dguv.de	Der Leitfaden bietet die Informationsgrundlage für eine Einstiegsberatung zum Thema „Traumatische Ereignisse“ im Betrieb.
Gewalt und Aggression in Betreuungsberufen	Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	Andreas Boldt Anja Schablon Claudia Wohlert Annett Zeh	2015	Claudia Vaupel BGW claudia.vaupel@bgw-online.de	Vorbeugung und Deeskalationsstrategien - Sicherheitsfahrplan bei Akutgefahr - Betroffenen beistehen und helfen
„Damit es hier nicht passiert - Mit Sicherheit für mich!“	Verwaltungs-Berufsgenossenschaft	Verwaltungs-Berufsgenossenschaft	2015	Karen Beyer VBG Karen.Beyer@vbg.de	Überfallanreize vermeiden! Das multimediale Qualifizierungsangebot auf DVD unterstützt Sie beim Abbau von Überfallanreizen in Ihrer Geschäftsstelle.
Traumatische Erlebnisse – Prävention und Nachsorge	Berufsgenossenschaft für Verkehrswirtschaft, Post-Logistik und Telekommunikation	Fritzi Wiessmann	2015	Fritzi Wiessmann BG Verkehr fritzi.wiessmann@bg-verkehr.de	In dem Faktenblatt sind nützliche Hinweise für Mitarbeiter und Vorgesetzte rund um das Thema traumatische Erlebnisse zusammengestellt und es wird das Betreuungskonzept vorgestellt.

Handlungsleitfaden zur Prävention von Übergriffen in öffentlichen Einrichtungen	Unfallkasse Baden-Württemberg (3. Auflage)	Alexandra Theiler Nadine Dietrich Birgit Horländer Matthias Nübling Hans-Joachim Lincke Ralf Wesuls Georg Gehring Michaela Schwab	2014	Alexandra Theiler UK BW alexandra.theiler@ukbw.de	Der Handlungsleitfaden liefert Empfehlungen, wie Sie die Sicherheit an Arbeitsplätzen mit Publikumsverkehr erhöhen können. Außerdem bietet er einen heraus-trennbaren Handlungsablauf nach einem Überfall.
Notfallmanagement nach psychisch belastenden Extremsituationen am Arbeitsplatz	Unfallkasse Berlin	Dagmar Elsholz	2013	Dagmar Elsholz UKB d.elsholz@unfallkasse-berlin.de	Definition psychische Notfälle, Auswirkungen, Nach-sorge, Aufbau einer betrieblichen Organisation zum Notfallmanagement, Rehabilitation nach traumati-schen Ereignissen
Hilfe nach Extremerlebnissen	Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	2013	Claudia Vaupel BGW claudia.vaupel@bgw-online.de	
Alles für den Kunden? Arbeitsbelastungen und Bedrohungen an Arbeitsplät-zen mit Kundenkontakt	Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung	Katrin Päßle Melanie Spiegelberg Sabine Laskus Jan Hetmeier Christian Pangert	2012	Christian Pangert DGUV christian.pangert@dguv.de	Die Broschüre bereitet die Erkenntnisse aus dem Forschungsprojekt abba praxisnah auf und zeigt exemplarisch Ansatzpunkte für eine Optimierung der Arbeitsbedingungen in öffentlichen Verwaltungen.
Gewalt- und Extremereignisse am Arbeitsplatz	Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe	Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe	2012	TAD Hotline der BGN 0621/4456-3517	Die Arbeitssicherheitsinformation (ASI) 9.02 bietet an konkreten Beispielen aus den BGN-Branchen orien-tierte Beschreibungen zum Themengebiet traumati-sche Ereignisse. Außerdem finden sich in der Bro-schüre weitere Hilfsmittel zum Umgang mit dem Thema im Betrieb (Checkliste, Musterbetriebsanwei-sung, Unfallmeldebogen).

Die verletzte Seele	Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse	Susanne Bonnemann	2012	Susanne Bonnemann BG ETEM bonnemann.susanne@bgetem.de	Fallbeispiel, (Patho-)physiologie, Intervention KMU u. Großbetriebe, Procedere BG ETEM
Betreuung von Beschäftigten in Verkehrsunternehmen nach traumatischen Ereignissen	Verwaltungs-Berufsgenossenschaft	Rainer Erb	2012	Rainer Erb VBG rainer.erb@vbg.de	In dem warnkreuz SPEZIAL Nr. 2 werden Hinweise gegeben, die den Unternehmen bei der Erarbeitung eines betriebsspezifischen Betreuungskonzeptes helfen. Es wird die betriebliche Organisation von der Erstbetreuung direkt nach einem traumatischen Ereignis bis hin zur Nachsorge und Wiedereingliederung im Unternehmen beschrieben.
Prävention und Nachsorge von Raubüberfällen	Berufsgenossenschaft Handel und Warendistribution	Berufsgenossenschaft Handel und Warendistribution	2012	Dorothea Kraft BGHW d.kraft@bghw.de	Das Merkblatt (M3) gibt Informationen und Handlungsempfehlungen zur Vorbeugung von Raubüberfällen sowie zum Verhalten während und nach einem Überfall.
Die BGHW hilft nach einem Überfall - Erstbetreuung und psychologische Soforthilfe	Berufsgenossenschaft Handel und Warendistribution	Berufsgenossenschaft Handel und Warendistribution	2012	Dorothea Kraft BGHW d.kraft@bghw.de	Das Faltblatt (F5) bietet einen Überblick, was nach einem Überfall zu tun ist und beinhaltet einen Vordruck für die Überfallmeldung an die BGHW.
Psychologische Notfallversorgung nach (miterlebten) schweren Unfällen und Übergriffen bei der Arbeit	Berufsgenossenschaft Holz und Metall	Berufsgenossenschaft Holz und Metall	2012	BG HM Präventionshotline Tel.: 0800 999 0080 2	Die Fachinformation bietet neben der Beschreibung des Ablaufs nach einem traumatischen Ereignis auch eine Symptomcheckliste.
Notfallmanagement für berufsbedingte Krisensituationen mit psychischer Extrembelastung	Unfallkasse Sachsen, (2. Auflage)	Heike Merboth	2011	Heike Merboth UK Sachsen merboth@unfallkassesachsen.de	Definition berufsbedingte psychische Krisen; psychologische Nachsorge (psychologische erste Hilfe und Psychotherapie), Checkliste Notfallmanagement, Notfallplan
Fit und klasse an der Kasse! Informationen zu Kassenarbeitsplätzen	Berufsgenossenschaft Handel und Warendistribution	Berufsgenossenschaft Handel und Warendistribution	2011	Dorothea Kraft BGHW d.kraft@bghw.de	Die DVD 5 beinhaltet Filme zu folgenden Themen: - der Sitzkassenarbeitsplatz - der Stehkassenarbeitsplatz - Raubüberfall an der Kasse Die Filme sind modulartig aufgebaut.

Gewaltprävention – ein Thema für öffentliche Verwaltungen?!	Unfallkasse Nordrhein-Westfalen	Unfallkasse Nordrhein-Westfalen	2010	Theo Blättler UK NRW t.blaettler@unfallkasse-nrw.de	Die Broschüre stellt das „Aachener Modell“ vor, welches eine risikoorientierte Ableitung von Präventionsmaßnahmen bei Arbeitsplätzen mit Kundenkontakt ermöglicht.
Risiko Übergriff	Unfallkasse Nordrhein-Westfalen	Unfallkasse Nordrhein-Westfalen	2010	Theo Blättler UK NRW t.blaettler@unfallkasse-nrw.de	Konfliktmanagement im Gesundheitsdienst, Praxisbeispiele zu Möglichkeiten der Deeskalation
Handlungsleitfaden nach Übergriffsituationen	Unfallkasse Baden-Württemberg	Alexandra Theiler	2009	Alexandra Theiler UK BW alexandra.theiler@ukbw.de	Der Handlungsleitfaden beschreibt den bewältigungsorientierten professionellen Umgang mit Übergriffsituationen.
Lexikon Gewalt	Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung	Rolf Manz	2009	Christian Pangert DGUV christian.pangert@dguv.de	Stellt im Zusammenhang mit Aggression verwendete Begriffe vor. Ziel ist die Information über Formen aggressiver Verhaltensweisen allgemein. Die Themen sind sowohl für den Erwachsenen- als auch für den Schulbereich relevant.
Psychische Belastungen im Feuerwehreinsatz	Feuerwehrunfallkasse Niedersachsen (2. Auflage)	Frank Waterstraat	2009	Frank Waterstraat FUK NDS waterstraat@fuk.de	Das Buch wendet sich an interessierte Führungskräfte, vor allem der Feuerwehr, aber auch anderer Rettungs- und Hilfsorganisationen, an von entsprechenden Belastungen betroffene Einsatzkräfte sowie an Experten aus dem Bereich der Psychosozialen Unterstützung (PSU) und Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV). Es möchte praktikable und bewährte Wege zeigen, mit einsatzbedingten Belastungen gut umzugehen und Fehlbeanspruchungsfolgen möglichst zu minimieren. Stressfaktoren und Stress-Reaktionen werden analysiert, die Symptome von PTSD beschrieben, Möglichkeiten zur psychologische Ersten Hilfe und zur Einsatznachsorge aufgezeigt. Dazu kommen Spezialkapitel z. B. zum Einsatz in besonderen Situationen wie in einer Großschadenlage oder zu Stress-Belastungen im Leitstellendienst. Ein Literaturverzeichnis ermöglicht die vertiefte Orientierung über das Thema.

Schutz und Sicherheit beim Umgang mit Zahlungsmitteln	Berufsgenossenschaft Handel und Warendistribution	Berufsgenossenschaft Handel und Warendistribution	2008	Dorothea Kraft BGHW d.kraft@bghw.de	Methodische Anleitung für die Unterweisung; Checklisten zu technischen, organisatorischen und personbezogenen Maßnahmen; Muster-Betriebsanweisung
Gefährdungsbeurteilung "Raubüberfälle" für Klein- und Mittelunternehmen	Berufsgenossenschaft Handel und Warendistribution	Berufsgenossenschaft Handel und Warendistribution	2008	Dorothea Kraft BGHW d.kraft@bghw.de	Die Prüfliste hilft dem Unternehmer mögliche Gefährdungen für die Beschäftigten durch Extremereignisse einzuschätzen. Außerdem enthält die Liste Lösungsvorschläge zur Orientierung und Anregung für die Prävention von Raubüberfällen und zum richtigen Verhalten vor, während und nach eines Überfalls
Empfehlungen der gesetzlichen Unfallversicherung zur Prävention und Rehabilitation von psychischen Störungen nach Arbeitsunfällen	Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung	Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung	2008	Christian Pangert DGUV christian.pangert@dguv.de	
Gewaltfreier Arbeitsplatz	Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA)	Thematischer Initiativkreis "Trauma"	2008	Christian Pangert DGUV christian.pangert@dguv.de	
Prüfliste Psychotrauma	Unfallversicherung Bund und Bahn	Unfallkasse des Bundes Bundesministerium des Innern	2007	Jan Hetmeier UVB jan.hetmeier@uv-bund-bahn.de	Die Prüfliste hilft dem Unternehmer bzw. Dienstherrn, mögliche Gefährdungen für die Beschäftigten durch Extremereignisse einzuschätzen. Außerdem enthält die Liste Lösungsvorschläge zur Orientierung und Anregung für die Präventionsarbeit im Unternehmen.
Wenn die Seele streikt. Vermeidung psychischer Gesundheitsschäden nach schweren Arbeitsunfällen	Berufsgenossenschaft Holz und Metall	Ralf Radix	2007	Gudrun Wagner BGHM gudrun.wagner@bghm.de	Das Handbuch enthält grundlegende Informationen über das Geschehen am Unfallort, Basiswissen der Psychotraumatologie, Anleitungen für Maß-nahmen der psychologischen Begleitung von Betroffenen nach schweren Unfällen, Checklisten und Kontakte zu Institutionen/Organisationen, die professionelle Unterstützung zur PSNV vermitteln und anbieten.

Notfallpsychologie - Aus der Arbeit des BGAG Nr. 3011	Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung	Anne Gehrke	2006	Anne Gehrke DGUV anne.gehrke@dguv.de	In den Informationsblättern "Aus der Arbeit des BGAG" werden ausgewählte Aktivitäten des Instituts kurz und übersichtlich dargestellt. In den zweiseitigen Informationsblättern wird jeweils auf weiterführende Literatur und Ansprechpartner hingewiesen.
Prävention von Gewalt am Arbeitsplatz - Aus der Arbeit des BGAG Nr. 3012	Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung	Anne Gehrke Christoph Matthias Paridon	2006	Christoph Matthias Paridon DGUV christoph-matthias.paridon@dguv.de	In den Informationsblättern "Aus der Arbeit des BGAG" werden ausgewählte Aktivitäten des Instituts kurz und übersichtlich dargestellt. In den zweiseitigen Informationsblättern wird jeweils auf weiterführende Literatur und Ansprechpartner hingewiesen.
Branchenspezifische Gewaltprävention - Aus der Arbeit des BGAG Nr. 3019	Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung	Anne Gehrke	2006	Anne Gehrke DGUV anne.gehrke@dguv.de	In den Informationsblättern "Aus der Arbeit des BGAG" werden ausgewählte Aktivitäten des Instituts kurz und übersichtlich dargestellt. In den zweiseitigen Informationsblättern wird jeweils auf weiterführende Literatur und Ansprechpartner hingewiesen.
Psychosoziale Unterstützung für Einsatzkräfte	Feuerwehrunfallkasse Niedersachsen	Frank Waterstraat	2006	Frank Waterstraat FUK NDS waterstraat@fuk.de	Dieser Link verweist auf die FUK-NDS INFO-Blätter zum Thema „Psychosoziale Unterstützung“. Neben Führungskräften sollen besonders Experten aus dem Bereich PSU/PSNV angesprochen werden, das eine schnelle Orientierung über zentrale Themenkomplexe der PSU ermöglicht (z. B. über Stress-Reaktionen, psychologische Erste Hilfe, PTBS oder Einsatznach-sorge).
Professionelles Deeskalati-onsmanagement in der Pflege	Unfallkasse Baden-Württemberg	Ralf Wesuls Thomas Heinzmann Ludger Brinker	2005	Alexandra Theiler UK BW alexandra.theiler@ukbw.de	Leitfaden zum professionellen Deeskalationsma-nagement in Gesundheitsberufen
Psychisch belastende Ereignisse bewältigen	Deutsch Bahn AG; Eisenbahn-Unfallkasse	Deutsch Bahn AG; Eisenbahn-Unfallkasse	2005	Karsten Schulz UVB karsten.schulz@uv-bund-bahn.de	Handlungshilfe für Beschäftigte im Bahnbetrieb. Hintergründe zu psychischen Reaktionen nach Unfäl-len und Übergriffen sowie das Betreuungskonzept der DB AG werden dargestellt

Psychische Belastungen am Arbeits- und Ausbildungsplatz - ein Handbuch, darin die beiden Kapitel "Gewalt am Arbeitsplatz" und "Posttraumatische Belastungsstörung"	Bundesverband der Unfallkassen, als GUV-I 8628	für die genannten Kapitel Marianne Kühn und Torsten Kunz	2005	Torsten Kunz UKH t.kunz@ukh.de Marianne Kühn UKH m.kuehn@ukh.de	Ziel des Handbuches ist es, Basisinformationen über wichtige Themen der psychischen Belastungen und Beanspruchungen für die genannten Zielgruppen zu geben.
Herausforderung berufsbedingte Traumatisierung	Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA)	Thematischer Initiativkreis "Trauma"	2005	Christian Pangert DGUV christian.pangert@dguv.de	
Betreuung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nach einem Extremerlebnis	Verband deutscher Verkehrsunternehmen (VDV)	Verband deutscher Verkehrsunternehmen	2004	Daniel Brand VDV Tel.: 0221 57979-116	**Hinweis:** Der Titel ist kostenpflichtig (14,50 EUR); bestellbar beim BEKA-Verlag
Verhütung von Gewalt gegen Beschäftigte im Bildungssektor	Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz	Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz	2003		Faktenblatt zur kurzgefassten Beschreibung von Gewaltentstehung und -folgen, von Risikobewertung, Prävention und Schadensbegrenzung im Bildungswesen. Mit umfangreichen Checklisten.
Gewalt bei der Arbeit	Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz	Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz	2002	Christian Pangert DGUV christian.pangert@dguv.de	Faktenblatt zur kurzgefassten von Risikofaktoren und -bereichen, von Maßnahmen zur Gewaltprävention und zur Schadensbegrenzung nach gewalttätigen Zwischenfällen,
Nachbereitung extrem belastender Einsätze bei der Feuerwehr	Unfallkasse Hessen	Sigmund-Freud-Institut Pia Ungerer	1999	Claudia Gerardi UKH c.gerardi@uk-hessen.de	Teil I: Leitfaden zur Einsatznachbereitung, Teil II: Tagungsband der Fachtagung "Abbau post-traumatischer Stressreaktionen bei Feuerwehrleuten"